



## PRESSEMITTEILUNG

### MUSIK 21 FESTIVAL »REALITÄTEN« 09. BIS 12. SEPTEMBER 2021 | HANNOVER

Das Musik 21 Festival »REALITÄTEN« befragt die Neue Musik nach Utopien und zeigt Werke aus Konzert, Klangkunst, Performance und Musiktheater, die Kurationsprozesse und Zusammenleben neu denken: Kollektivkompositionen, improvisatorische Konzepte oder inhaltliche Annäherungen an gesellschaftliche Fragestellungen. Zahlreiche Uraufführungen junger Komponist\*innen werden gespielt ebenso wie die legendären Revolutionsliedvariationen »The People United Will Never Be Defeated!« des kürzlich verstorbenen US-Amerikaners Frederic Rzewski. In einem eigens ausgeschriebenen Klangkunstwettbewerb wurde ein interaktives Konzept des Duos John-Robin Bold & Andy Cowling zur Umsetzung ausgewählt, das die Vielstimmigkeit pluralistischer Gesellschaften in der Tradition der europäischen Vokalpolyphonie interpretiert. Ensembles aus Niedersachsen (z.B. Ensemble Megaphon, Ensemble L'ART POUR L'ART), In- (CRISPR.Kollektiv, Synthesizertrio Lange//Berweck//Lorenz) und Ausland (Ensemble x.y) schaffen mit interdisziplinären Konzertkonzepten einen multisensuellen Zugang zu neuen Klangwelten und laden zum Erfahren von Konzertsaal und Installationsspace und als soziale Orte ein.

### MUSIK 21 FESTIVAL »REALITÄTEN« | 09. BIS 12. SEPTEMBER 2021 KULTURZENTRUM FAUST HANNOVER

#### Mit Konzerten und Performances von

Das Neue Ensemble  
Kompositionskollektiv Precious Pressure  
L'ART POUR L'ART  
Lange//Berweck//Lorenz  
Ensemble Megaphon  
Ensemble x.y  
Daan Vandewalle  
CRISPR.kollektiv

#### VORVERKAUF

Einzelkonzert: 15/10 EUR  
Tages-Ticket: 25/18 EUR  
Festival-Ticket: 80/65 EUR

Tickets unter [musik21festival.reservix.de](https://musik21festival.reservix.de)

Weitere Infos zum Festival:  
[musik21niedersachsen.de/festival](https://musik21niedersachsen.de/festival)



## ZEITPLAN

### Donnerstag, 9. September 2021 – Kulturzentrum Faust | Warenannahme

- 18:00 Einlass mit Klanginstallation: John Robin Bold & Andy Cowling  
19:00 Festivaleröffnung mit Das Neue Ensemble (UA Kollektivkomposition mit Nicolas Tzortzis)  
20:30 »Moon« by Precious Pressure

### Freitag, 10. September 2021 – Kulturzentrum Faust | Warenannahme

- 19:00 Ensemble L'ART POUR L'ART »5 Realities«

### Kulturzentrum Faust | 60er Halle

- 20:30 Lange // Berweck // Lorenz

### Sa, 11. September 2021 - Kulturzentrum Faust | Warenannahme

- 15:00 Ensemble Megaphon: »Moving Spaces«  
20:30 Ensemble x.y »Tenebrae«

### So, 12. September 2021 - Kulturzentrum Faust | Warenannahme

- 11:00 Daan Vandewalle (Klavier solo): Frederic Rzewski, »The People United«  
16:00 CRISPR.kollektiv, »The Noise of Germany« (Konzertinstallation)

## HYGIENE-KONZEPT

Um uns allen ein sicheres und entspanntes Konzertvergnügen zu ermöglichen, bitten wir folgende Regelungen zu beachten:

- Negativer Testnachweis aller (!) Konzertbesucher\*innen, einschließlich der bereits geimpften Personen; max. 24 Stunden alt. Safety first! Es wird ein Testzentrum auf dem Gelände des Kulturzentrums Faust geöffnet sein.
- Ausschließlich personalisierte Tickets, am besten im Vorverkauf online zu erwerben Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, insbesondere an Ein- und Ausgängen
- Max. zwei Haushalte dürfen zusammen sitzen, max. vier Personen insgesamt
- Check-In via Corona-Warn-App oder Luca App, alternativ muss ein Kontaktformular ausgefüllt werden
- Abstand halten, Rücksicht nehmen und genießen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



**DAS NEUE ENSEMBLE & Nicolas Tzortzis »Kollektiv« | Do. 09.09.21 / 19.00 Uhr | Faust Warenannahme**

Die Zusammenarbeit zwischen Tzortzis und Das Neue Ensemble umfasst seit 2015 Auftragswerke für verschiedene Gelegenheiten. Dabei wurden Fragen zu Edition, künstlerischem Inhalt und Aufführungspraxis intensiv vertieft und weiterverfolgt, was unter anderem zu parallelen Fassungen von Werken sowie zu originellen neuen Lösungen im Umgang mit traditionellen »Werk«-Begriffen und -Konzepten geführt hat.

Auf Anregung des Musik 21 Festivals hin möchte Das Neue Ensemble in seinem neuesten Projekt nun einen Schritt weitergehen und Ansätzen und Strategien einer aktuellen Kompositionspraxis für ein gänzlich kollektiv entstehendes Werk nachgehen. Das Vorhaben ist zugleich eine Antwort auf das Festivalmotto »Realitäten«, indem die Musiker\*innen durch eine konsequent gemeinschaftliche Entstehungsweise nicht nur die »Realitäten« künstlerischer Arbeit und Kreation hinterfragen und für sich neu definieren, sondern über die verschiedenen Wege des künstlerischen Inputs auch an die Lebens-»Realitäten« (Interessen, Gedanken, Einflüsse, Erinnerungen, Biographien) aller Beteiligten unmittelbar anknüpfen. Das Stück wird in einem konsequenten Wechselspiel von Aktion – Reaktion / Frage – Antwort zwischen Musiker\*innen und Komponist entworfen, das vielleicht erst kurz vor der Uraufführung abgeschlossen werden wird oder im Sinne eines work in progress zunächst auch »nur« zu einer ersten von vielen möglichen Fassungen führen wird, wer weiß?

**»Moon« by Precious Pressure | Do. 09.09.21 / 20.30 Uhr | Faust Warenannahme**

Eine besondere Uraufführung verspricht die Zusammenarbeit des experimentellen E-Gitarrenduos AAA---AAA (Stuttgart/Köln) mit dem Ensemble Pony Says (Stuttgart), Performerx/Choreograph/Geigerin iSaAc Espinoza Hidrobo (Köln) und Komponist/Choreograph Andreas Eduardo Frank (Basel), die in einem kollektiven, Komposition und Improvisation, Klang und Bewegung verschmelzenden Prozess gemeinsam ein neues audiovisuelles Werk entwickeln. Mit diesem Werkauftrag wird kritisch der Tatsache begegnet, dass in nahezu allen Bereichen des Theaters und der Musik bis heute Kurations- und Aufführungsmodelle vorherrschen, die durch klare Hierarchien und feste Funktionszuweisungen gekennzeichnet sind – zugleich jedoch kollektive Strategien zunehmend in die Praxis interdisziplinär arbeitender Komponist\*innen und Musiker\*innen hineinwirken und nach Anerkennung verlangen. Dieses Projekt will als ergebnisoffenes Experiment alle diese kollaborativen und experimentellen Strategien zusammenbringen, sich gegenseitig durchdringen und befruchten lassen.

**L'ART POUR L'ART »5 Realities« | Fr. 10.09.21 / 19 Uhr | Faust Warenannahme**

Das Winsener Ensemble L'ART POUR L'ART spielt kraftvolle und raumgreifende Solowerke. Im Mittelpunkt des Programms steht die Komposition „Antonio Amadeu Kiowa“ des langjährigen Ensembleschlagzeugers Matthias Kaul (1949-2020), hier aufgeführt von Stefan Kohmann – ein gleichermaßen schlichter wie überwältigender Nachruf auf den 1990 von Neonazis in Eberswalde ermordeten Angolaner und zugleich ein eindringlicher, brandaktueller Kommentar auf Rassismus, Menschenhass und Gewalt in der jüngeren deutschen Geschichte. Ein besonderes Konzerterlebnis versprechen Robin Hoffmanns (\*1970) „Metrische Variationen über Coriolan“, eine Komposition nur für einen Solo-Dirigenten. Flötistin Astrid Schmeling spielt ein 2021 entstandenes Stück des Komponisten Ehsan Khatibi (\*1979), Pianist Hartmut Leistritz hat mit Bertram Wees (\*1992) „a little book of lies“ für Klavier und einer eigens entstandenen Bearbeitung von Elnaz Seyedis „Fields of Time 2“ für Flöte, Schlagzeug und präpariertes Klavier zwei äußerst fordernde Partien zu bewältigen.



**Lange//Berweck//Lorenz | Fr. 10.09.21 / 20.30 Uhr | Faust 60er Halle**

Silke Lange, Sebastian Berweck und Martin Lorenz (Lange//Berweck//Lorenz) sind ein einzigartiges Trio aus Berlin für elektronische Musik mit Fokus auf analoge und digitale Synthesizer. Ihre Performances sind eng am Puls der Zeit, befassen sich mit den Klängen von Natur und Stadt, popkulturellen Einflüssen und Technik. Damit gehen wie selbstverständlich unkonventionelle Zugänge zum Medium „Komposition“ einher, die sich auch in diesem Konzert widerspiegeln: mit Laura Mello, Korhan Erel, Daniela Fantechi und Midori Hirano stehen vier hochkarätige internationale Komponist\*innen auf dem Programm, die künstlerischen Praktiken wie Improvisation, Production, Sound Design, Coding u.v.m. frei miteinander verweben. Es entstehen eindringliche Live-Hörerlebnisse, die auch im Kontext des weiten Feldes der elektronischen Musik besondere Kostbarkeiten darstellen. Ensemblemitglied Martin Lorenz trägt mit seiner „Rauscharbeit“ selbst ein weiteres Stück zu dem Abend bei, in dem ausschließlich neueste Arbeiten aus den Jahren 2020 und 2021 vereint sind.

**Ensemble Megaphon | Sa. 11.09.21 / 15 Uhr | Faust Warenannahme**

Das hannoversche **Ensemble Megaphon** untersucht verschiedene Ästhetiken, Klang- und Gestaltungsmöglichkeiten mit traditionellen Instrumenten aus Europa und Iran sowie deren Erweiterung durch Live-Elektronik. Neben Uraufführungen dreier Komponistinnen aus drei Generationen – Farzia Fallah (\*1980, Iran), Tatjana Prelevic (\*1966, Montenegro) und Violeta Dinescu (\*1953, Rumänien) –, die sich unter Verwendung traditioneller Instrumente, Spieltechniken und Modi mit Strategien kollektiver und raumbezogener Komposition auseinandersetzen, werden drei performative Werke von Ansgar Beste (\*1981) zu erleben sein. Tatjana Prelevic beschreibt ihr Projekt »Art of Memory« wie folgt: »Das Stück beschäftigt sich mit der veränderten Rolle der Dirigenten in unserer Zeit und sucht Reflexionen und Vergleiche in hierarchischen Systemen in der Gesellschaft. Ist Tradition eine Quelle, aus der man weiter schöpfen muss? Spielen Erfahrungen im kollektiven Gedächtnis eine entscheidende Rolle bei weiteren Entwicklungen und Entscheidungen, oder hindern sie uns, neue Lösungen zu suchen?«

**Ensemble x.y | Sa. 11.09.21 / 20.30 Uhr | Faust Warenannahme**

Mit dem Londoner **Ensemble x.y** ist eine der vielversprechendsten jungen Gruppen für interdisziplinäre Konzertformate in Hannover zu Gast: Für ihr Programm »TENEBRAE aka The Jews have killed Jesus« hat der Komponist und Theatermacher Elischa Kaminer (\*1991), künstlerischer Leiter der Gruppe, in Co-Autor\*innenschaft mit den beteiligten Musiker\*innen intensiv-intime Stücke für Instrumente und Elektronik entwickelt und zusammengestellt, die sich mit der Geschichte des Antisemitismus sowie mit jüdischer Identität und Spiritualität in einer globalisierten Welt auseinandersetzen.

Das Ensemble x.y ist eine Gruppe von Performer\*innen, Komponist\*innen und Kurator\*innen mit Spezialisierung auf Neue Musik und zeitgenössische Performancepraxis in London. Die Mitglieder fühlen sich der Erschaffung und Aufführung neuer Arbeiten an den Schnittstellen von Musik, Performancekunst, Kunstaktivismus, Klangkunst, Radiokunst, Kunst und Wissenschaft verpflichtet und lassen in ihren Konzerten und Performances ein vielfältiges Spektrum an musikalischen Einflüssen, insbesondere aus dem Jazz und der Avantgarde-Improvisation, zur Geltung kommen.



**Daan Vandewalle »The People United« | So. 12.09.21 / 11 Uhr | Faust Warenannahme**

Der belgische Pianist Daan Vandewalle führt den monumentalen Variationszyklus »The People United Will Never Be Defeated!« (1975) des kürzlich verstorbenen Komponisten Frederic Rzewski (1938-2021) auf – ein Stück von einem einzelnen Komponisten für eine\*n einzige\*n Musiker\*in, das doch die Gemeinschaft und den kollektiven Zusammenhalt über alles stellt: Das chilenische Freiheitslied »El pueblo unido« (»Das vereinte Volk«) wird zum Ausgangspunkt einer 70-minütigen, außerordentlich virtuosen Reise durch verschiedene Musikstile, die mitreißt und die Botschaft einer gemeinsamen revolutionären Begeisterung unmissverständlich erklingen lässt. Daan Vandewalle war ein langjähriger Freund und Weggefährte Rzewskis und gilt als international herausragender Kenner seines pianistischen Œuvres.

**CRISPR.kollektiv »The Noise Of Germany« | So. 12.09. / 16 Uhr | Faust Warenannahme**

Das CRISPR.kollektiv präsentiert sein Raumperformance-Konzept »The Noise of Germany«: Ausgehend von einer Castingshow treten die Solist\*innen gegeneinander an. Angeheizt von einem Moderator entsteht eine Wettbewerbssituation, in der Ausschnitte des jeweiligen Solorepertoires – insgesamt 27 Stücke verschiedenster Couleur – präsentiert werden. Wie bei den gängigen Castingshows trifft das Publikum in einer Abstimmung die Entscheidung für eine der auftretenden Künstlerpersönlichkeiten. Die performative Präsentation dient dazu, neue Berührungspunkte für ein Publikum zu schaffen, das nicht alltäglich mit zeitgenössischer Musik in Berührung kommt, und ferner einen kritischen Blick auf den Personenkult in der Musikwirtschaft zu werfen.



## KÜNSTLERISCHE LEITUNG OLE HÜBNER

Ole Hübner, 1993 in Bremerhaven geboren, studierte Komposition in Hannover, Köln und Dresden (bei Johannes Schöllhorn, Manos Tsangaris, Stefan Prins u.a.) sowie Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen (bei Heiner Goebbels u.a.). Weitere Impulse erhielt er u.a. bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik 2014 sowie beim Meisterkurs »Tzllil Meudcan« 2016 in Tel Aviv mit Chaya Czernowin und José María Sánchez-Verdú.

Er arbeitet als freiberuflicher Komponist sowie im Bereich von zeitgenössischem Theater, Performance und trans-/interdisziplinärer Kunst; hinzu kommen seit mehreren Jahren verstärkt künstlerische Lehraufträge, u.a. an der Justus-Liebig-Universität Gießen für Komposition und an der Akademie für Darstellende Künste Baden-Württemberg für interdisziplinäre Klangkonzepte, sowie wissenschaftliche und kuratorische Tätigkeiten. Er ist festes Mitglied der Musiktheaterkollektive *the paranormal øer group* (Hamburg/Gießen) und *The Navidsons* (Hamburg/Gießen/München/Bern) und konnte mit diesen wie auch in weiteren Teams seit 2016 zahlreiche, teils großformatige Musiktheaterarbeiten verwirklichen: u.a. bei der Münchener Biennale, der Biennale di Venezia, am Konzert Theater Bern, am Stanislavski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheater Moskau sowie am Gare du Nord Basel. Theorie und Praxis des Kollektiven, Co-Autor\*innenschaft, Vermeidung von Hierarchien, prozessorientiertes Kreieren, Erschaffen von Räumen sowie die Aufweichung von Spartengrenzen und festgeschriebenen Zuständigkeitsbereichen innerhalb eines Teams (sowie zwischen Bühne und Publikum) spielen dabei stets eine wichtige Rolle – zentrale Werkzeuge sind ein starkes multisensuelles Verständnis aller Mitwirkenden, Transferdenken, Experimentierfreude und Diskursbereitschaft.

Doch auch der konzertanten Musik fühlt sich Ole Hübner stark verpflichtet. In diesem Bereich arbeitete er zuletzt u.a. mit dem Klangforum Wien, dem Ensemble Modern, dem Decoder Ensemble, dem NAMES Ensemble, *airborne extended* und diversen Solist\*innen zusammen; insbesondere im Bereich der Vokalmusik haben sich mit Frauke Aulbert, Julia Mihály und Michael Taylor langfristige und vertrauensvolle Kollaborationen entwickelt. Von zentralem Interesse ist für ihn in allen Gattungen die Bereicherung und Neubewertung von Wissen und Techniken der Neuen Musik durch theatrale bzw. theaterwissenschaftliche Perspektiven und Strategien. Viele seiner Werke erweitern das klassische Instrumentarium um umfangreiche Präparationen, zusätzliche klingende Objekte und Materialien und greifen Umgebungsklänge oder Klangrecherchestrategien etwa aus der ASMR-Kultur auf.

Er wurde mehrfach ausgezeichnet: mit dem 63. Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 2018, einem Aufenthaltsstipendium der Villa Aurora Los Angeles 2019, einem Bundesstipendium für die Cité Internationale des Arts Paris 2019/20 sowie beim Kompositionswettbewerb des *impuls* Festivals Graz.

[www.olehuebner.de](http://www.olehuebner.de)



## VERANSTALTER

Musik 21 – NGNM e.V.

Edwin-Oppler-Weg 5 | 30167 Hannover

Tel.: +49 (0)511 7635297-3

info@musik21niedersachsen.de

Vorstand: Klaus Angermann | Astrid Schmeling | Kathrin Dittmer

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Ole Hübner

## KOOPERATIONSPARTNER

Kulturzentrum Faust

Musik für heute e.V.

NDR Kultur

Hotel Mercure Hannover Mitte

## WEITERE INFOS:

[musik21niedersachsen.de/festival](http://musik21niedersachsen.de/festival)

Mit freundlicher Unterstützung von



Stiftung  
Niedersachsen



Musikförderung  
in Niedersachsen



ernst von siemens  
musikstiftung



MUSIKFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Region Hannover

Niedersachsen dreht auf!



HANNOVER  
UNESCO  
City of Music

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro